

**Zeitschrift:** Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel  
**Herausgeber:** Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel  
**Band:** 174 (1996)

**Artikel:** Basel und die Bibel : die Bibel als Quelle ökumenischer, missionarischer, sozialer und pädagogischer Impulse in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts  
**Autor:** Hauzenberger, Hans  
**Inhaltsverzeichnis**  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1006795>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Von der mittelalterlichen Kleinstadt in die Neuzeit</b>	<b>13</b>
	Einleitung	13
<i>1.1</i>	<i>Basel zwischen 1780 und 1867</i>	<i>13</i>
<i>1.2</i>	<i>Die politische Entwicklung Basels</i>	<i>15</i>
1.2.1	Basel in der Zeit der revolutionären Entwicklungen (1780–1798)	15
1.2.2	Basel in der Zeit der Helvetik und der Mediation (1798–1813)	17
1.2.3	Basel in der Zeit der Restauration (1813–1830)	21
1.2.4	Von den Trennungswirren zur Kantonstrennung (1830–1833)	22
<i>1.3</i>	<i>Das Bildungswesen</i>	<i>23</i>
1.3.1	Das Schulwesen der Stadt Basel	23
1.3.2	Das Schulwesen in der Landschaft Basel	25
1.3.3	Die Universität	27
1.3.3.1	Die Umgestaltung der Universität	27
1.3.3.2	Die Theologische Fakultät	27
1.3.3.3	Die Freiwillige Akademische Gesellschaft	29
1.3.3.4	Der Verein für christlich-theologische Wissenschaft	30
<i>1.4</i>	<i>Die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel</i>	<i>31</i>
1.4.1	Die Organisation der Kirche	31
1.4.2	Die theologische Prägung	33
1.4.3	Die französische Kirche	34
1.4.4	Bettagsmandate und Predigten als Kommentare zum Zeitgeschehen	34
1.4.5	Die Öffentlichkeitsbedeutung von Bibel, Kirche und Glaube	39
<i>1.5</i>	<i>Die Katholische Kirche</i>	<i>41</i>
1.5.1	Das Werden der katholischen Gemeinde	41
1.5.1.1	Vom Verbot zur Duldung	41

1.5.1.2	Von der Duldung zur Anerkennung .....	43
1.5.1.3	Das katholische Birseck .....	44
1.5.1.4	Der Katholizismus auf der übrigen Landschaft .....	45
1.5.2	Das Bistum Basel .....	45
1.6	<i>Basel und die Juden</i> .....	46
1.7	<i>Buchdruck und Verlagswesen</i> .....	48
1.7.1	Die Situation im Buchdruck und Verlagswesen .....	48
1.7.2	Presse- und Zensur-Wesen .....	50
2.	<b>Das «fromme Basel»</b> .....	53
2.1	<i>Basel als Zentrum pietistisch bestimmter Frömmigkeit</i> .....	53
2.1.1	Vielfältige Formen pietistischer Frömmigkeit .....	53
2.1.2	Persönliche Gewissenserforschung .....	56
2.1.3	Pietistische Frömmigkeit in frommen Zirkeln .....	57
2.1.4	Die Herrnhuter Brüdersozietät .....	58
2.1.5	Schwärmerische Auswüchse und nüchterne Frömmigkeit .....	59
2.2	<i>Die Deutsche Christentumsgesellschaft</i> .....	62
2.2.1	Im Vorfeld der Gründung .....	62
2.2.2	Gründung, Ziele und Organisation .....	63
2.2.3	Beziehungen und Korrespondenzen .....	64
2.2.4	Sekretäre der Christentumsgesellschaft .....	66
2.2.4.1	Carl Friedrich Adolf Steinkopf (1773–1859) .....	66
2.2.4.2	Christian Friedrich Spittler (1782–1867) .....	67
2.2.4.3	Christian Gottlieb Blumhardt (1779–1838) .....	68
2.2.5	Zur weiteren personellen Zusammensetzung der Christentumsgesellschaft .....	68
2.2.5.1	Johann Wernhard Herzog (1726–1815) .....	69
2.2.5.2	Johann Rudolf Huber (1766–1806) .....	69
2.2.5.3	Nikolaus von Brunn (1766–1849) .....	70
2.2.5.4	Adolf Christ-Sarasin (1807–1877) .....	71
2.2.6	Die Christentumsgesellschaft macht ihren Tochter- gesellschaften Platz .....	72
2.3	<i>Die Basler Bibelgesellschaft</i> .....	72
2.3.1	Die Gründung der Deutschen Bibelgesellschaft in Basel .....	72
2.3.1.1	Entscheidende Impulse aus London .....	72

2.3.1.2	Verbindungen mit der Schweiz und mit Deutschland .	73
2.3.1.3	Zusammensetzung und Arbeitsweise des Komitees ...	74
2.3.2	Der Bibeldruck .....	75
2.3.2.1	Nürnberg und Basel .....	75
2.3.2.2	Die Basler Bibel .....	76
2.3.3	Der Rückhalt der Basler Bibelgesellschaft in der Öffentlichkeit	77
2.3.3.1	Die Öffentlichen Versammlungen .....	77
2.3.3.2	Die Bibelblätter .....	79
2.3.3.3	Die Verbindung der Bibelgesellschaft mit der Kirche .	79
2.3.4	Die Verbreitung der Bibeln .....	80
2.3.4.1	Das Bibeldepot im Fätkli .....	80
2.3.4.2	Die offizielle Verteilung von Bibeln durch Pfarrer ...	80
2.3.4.3	Bibel-Kolportage und Kolportage-Verein .....	81
2.3.4.4	Die Bibel-Hilfsvereine .....	82
2.4	<i>Die Bibel – das Buch der Bücher</i> .....	83
2.4.1	Die grundlegende Bedeutung der Bibel .....	83
2.4.2	Bibelpreis und Kaufkraft der Bevölkerung .....	84
<b>3.</b>	<b>Die ökumenische Dimension der Arbeit mit der Bibel</b> .....	<b>86</b>
3.1	<i>Ausgangslage</i> .....	86
3.1.1	Die konfessionelle und ökumenische Situation .....	86
3.1.2	Die Römisch-katholische Kirche .....	88
3.1.3	Die Römisch-katholische Kirche in der Schweiz .....	90
3.2	<i>Bibelverbreitung in protestantischen Gebieten</i> .....	91
3.2.1	Christentumsgesellschaft und Bibelgesellschaft verbreiten die Bibel weltweit .....	91
3.2.2	Christian Friedrich Spittler als Korrespondent .....	91
3.2.3	Die Basler Bibelgesellschaft und andere kantonale Bibelgesellschaften .....	94
3.2.4	Evangelische Adressaten im Ausland .....	95
3.2.5	Die Evangelischen in Österreich .....	96
3.2.6	Die Evangelischen in Frankreich .....	97
3.2.7	Weitere fremdsprachige Bibeln in Europa .....	99
3.3	<i>Basel und die katholischen Bibel- und Erweckungsbewegungen</i> .....	101
3.3.1	Katholische Erweckungsbewegungen .....	101
3.3.2	Basel und die Allgäuer Erweckungsbewegung .....	102

3.3.3	Katholische Anstrengungen zu Bibelherstellung und Bibelverbreitung .....	105
3.3.4	Basel und die katholische Innerschweiz .....	108
3.3.4.1	Die theologischen Ausbildungsstätten in Luzern .....	108
3.3.4.2	Breitenwirkung vor allem im Luzernerbiet .....	110
3.3.5	Christian Friedrich Spittler und Leander Van Ess .....	111
3.3.5.1	Leander Van Ess als Bibelübersetzer .....	111
3.3.5.2	Van Ess und Spittler im gemeinsamen Dienst .....	113
3.3.5.3	Van Ess und die Bibelmission in der katholischen Innerschweiz .....	113
3.3.6	Eine katholische Bibelgesellschaft im Kanton Aargau .....	114
3.3.6.1	Pfarrer Brentano-Moreno .....	114
3.3.6.2	Die katholische Bibelgesellschaft von Laufenburg und die Basler Bibelgesellschaft .....	116
3.3.7	Ignaz von Wessenberg, Bischofsvikar von Konstanz, und seine Beziehungen zu Basel .....	118
3.3.8	Eine Flamme wird erstickt .....	119
3.4	<i>Die Bibel in ihrer ökumenischen Bedeutung und Auswirkung .....</i>	122
4.	<b>Missionarische Impulse .....</b>	124
4.1	<i>Vom «Reich Gottes» zu den «Reichs-Gottes-Werken» .....</i>	124
4.1.1	Die Neuentdeckung der Eschatologie .....	124
4.1.2	«Achten auf die Zeichen der Zeit» .....	127
4.1.3	Eschatologie und Mission .....	129
4.2	<i>Erbauliche und evangelistische Schriften. Der Traktatverein .....</i>	130
4.2.1	Verteilung von Schriften als Aufgabe der Christentumsgesellschaft .....	130
4.2.2	Traktatmissionsgesellschaften in London und Basel .....	130
4.2.3	Die Kolportage .....	134
4.2.4	Ziele, Inhalte, Kritik und Antwort .....	134
4.3	<i>Zunehmende Beschäftigung mit weltweiten missionarischen Herausforderungen .....</i>	139
4.3.1	Einbezug der Gemeinde in die Aufgaben weltweiter Mission ..	139
4.3.2	Das Ringen um einen eigenen Weg .....	140

4.4	<i>Die Basler Mission</i> .....	141
4.4.1	Errichtung einer Missions-Anstalt und einer Missions-Gesellschaft .....	141
4.4.2	Zusammenarbeit mit anderen Missionen .....	144
4.4.3	Eigene missionarische Unternehmungen .....	146
4.5	<i>Verschiedene Adressaten der Mission</i> .....	148
4.5.1	Die Mission unter den «christlichen Heiden» .....	148
4.5.2	Die christlich-jüdische Begegnung .....	149
4.5.3	Mission unter Anhängern des Islam .....	151
4.5.4	«Heiden»-Mission .....	153
4.6	<i>Kritik an der Missionsarbeit der Basler Mission</i> .....	154
4.6.1	Erste zögernde und negative Reaktionen auf die Basler Mission	154
4.6.2	Grundsätzliche Infragestellung der Arbeit von aussen her .....	155
4.6.3	Theologisch begründete Kritik .....	156
4.7	<i>Die Pilger-Mission St. Chrischona</i> .....	158
4.7.1	Der Aufbau der Pilgermission St. Chrischona .....	158
4.7.2	Die Pilgermission als selbständiges Werk innerhalb der Kirche	159
4.7.3	Spittlers Auseinandersetzungen mit den Verantwortlichen der Basler Mission .....	160
4.7.4	Palästina, Apostelstrasse, Prophetenstrasse .....	161
4.8	<i>Zusammenfassender Rückblick</i> .....	163
4.8.1	Die biblische Verpflichtung zur Mission .....	163
4.8.2	Schwierigkeiten und Widerstände .....	163
4.8.3	Die Rolle der Frau in der Bibel- und Missionsarbeit .....	164
4.8.4	Zeitgebundenheit und Offenheit für die Zukunft .....	165
5.	<b>Soziale und pädagogische Impulse</b> .....	168
5.1	<i>Grundlegende technische und gesellschaftliche Umwälzungen</i> .....	168
5.1.1	Die Industrielle Revolution und die Entstehung des Vierten Standes, des Proletariats .....	168
5.1.2	Der Pauperismus .....	169
5.1.3	Die Kirchen vor der Sozialen Frage .....	170
5.1.4	Staatliche sozialpolitische Massnahmen .....	173
5.1.5	Kirchliche und private Armenfürsorge .....	175
5.1.6	Institutionelle und freiwillige Fürsorge .....	178

5.2	<i>Das Erziehungswesen</i> .....	180
5.2.1	Das Erziehungswesen in Basel zu Beginn des 19. Jahrhunderts .....	180
5.2.2	Die Reorganisation des Erziehungswesens .....	180
5.2.3	Die Armen-Schullehrer-Anstalt in Beuggen .....	183
5.3	<i>Freiwillige Vereine für soziales Engagement</i> .....	189
5.3.1	Die Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige .....	189
5.3.2	Engagement für Griechenland und Palästina .....	190
5.3.2.1	Die beiden Vereine für Hilfe an die Griechen .....	190
5.3.2.2	Das Brüderhaus in Jerusalem .....	192
5.3.2.3	Das Syrische Waisenhaus in Jerusalem .....	193
5.3.3	Hilfsgesuche .....	194
5.3.4	Weitere Spittlerwerke .....	195
5.3.4.1	Das Diakonissenhaus Riehen .....	195
5.3.4.2	Die Pilgerhütte Mayenbühl .....	196
5.3.4.3	Die Taubstummenanstalt .....	197
5.3.4.4	Das Asyl für konvertierte Katholiken .....	198
5.3.4.5	Kleinkinderschule und Kinderspital .....	199
5.3.4.6	Fürsorge für alleinstehende Frauen .....	199
5.4	<i>Kritischer Rückblick</i> .....	199
5.4.1	Die Herausforderung durch die Soziale Frage .....	199
5.4.2	Kritische Stimmen aus dem Arbeiterstand .....	200
5.4.3	Die Herausforderung für die Kirche .....	205
	Anmerkungen .....	209
	Quellen .....	230
	Personenverzeichnis .....	250
	Ortsverzeichnis .....	254
	Nachwort .....	258
	Bildnachweis .....	259